

> Sparkasse Schwyz.
Eine moderne Bank
mit regionaler Verankerung.

Geschäftsbericht 2024

Ihre Bank. Seit 1812.

Inhaltsverzeichnis

> Kurzübersicht	3
> Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	5
> Lagebericht	6
> Jahresrechnung	8
> Bilanz per 31. Dezember 2024	8
> Erfolgsrechnung 2024	9
> Gewinnverwendung	10
> Eigenkapitalnachweis	10
> Anhang zur Jahresrechnung	11
Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	11
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
Risikomanagement	15
Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	16
Bewertung der Deckungen	18
Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	18
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	18
Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle	18
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	28
> Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität	30
> Corporate Governance Berichterstattung	32
> Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	36
> Sparkasse in der Öffentlichkeit	38
> Sparkasse persönlich	40
> Bankorgane und Zeichnungsberechtigte	42

Kurzübersicht

Angaben in CHF 1'000

Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
> Bilanz					
Bilanzsumme	2'202'174	2'083'073	2'059'489	2'055'603	1'932'372
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	207'155	196'926	187'024	181'484	176'430
Kundenausleihungen	1'823'597	1'742'297	1'698'377	1'641'677	1'594'411
Kundengelder	1'658'066	1'588'664	1'584'805	1'560'771	1'438'944
> Erfolgsrechnung					
Bruttogeschäftsertrag	32'206	33'277	24'654	23'901	23'911
Geschäftsaufwand	16'169	15'685	14'543	14'053	13'903
Geschäftserfolg	13'615	13'401	8'363	7'986	7'257
Jahresgewinn	3'915	3'824	3'176	3'090	3'002
> Kennzahlen					
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	71	68	66	67	63
Depotwert Kunden	1'690'564	1'566'688	1'437'780	1'562'983	1'357'452
Cost-Income-Ratio	50.20%	47.13%	58.99%	58.80%	58.14%

Erfolg ist die Summe kleiner Anstrengungen,
die Tag für Tag wiederholt werden.

Robert Collier

Auf sehr erfolgreichem Wachstumskurs

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Erfolgsgeschichte der ältesten Regionalbank der Schweiz geht weiter.
Die Bank kann ihr starkes Rekordergebnis vom Vorjahr sogar übertreffen.
Der Wachstumskurs kann in allen Bereichen erfolgreich fortgesetzt werden.



Die Entwicklung ist sehr erfreulich. Die Regionalität, Verwurzelung und Kundennähe zeichnet uns aus. Der Erfolg zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Im November 2024 konnte die neue Beraterbank in Altendorf eröffnet werden. Mit der Expansion in den äusseren Kantonsteil wollen wir unsere Marktpräsenz und unsere Bedeutung als Regionalbank im Kanton Schwyz weiter stärken und risikobewusst und nachhaltig wachsen. Dabei steht die persönliche und individuelle Beratung im Mittelpunkt.

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr 2024 war äusserst erfreulich. Dank markantem Wachstum an Kundengeldern und Kundenausleihungen ist die Bilanzsumme um 5.7% auf CHF 2.2 Mia. gestiegen. Die Kundenausleihungen entwickelten sich überdurchschnittlich und nahmen um CHF 81.3 Mio. (+4.7%) zu, während sich die Kundengelder um CHF 69.4 Mio. (+4.4%) erhöhten. Unter dem Strich kann ein Jahresgewinn von CHF 3.9 Mio. (+2.4%) präsentiert werden.

Ausblick

Vom starken Ergebnis profitieren alle. Wir haben die Kontoführungsgebühren auf Privatkonti abgeschafft und gleichzeitig werden die Rückzugsbedingungen beim Sparkonto Optimal gelockert. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre profitieren ausserdem neu von einer kostenlosen Debit Mastercard. Die Bank investiert auch in digitale Plattformen. Ab August 2025 wird beispielsweise auch die Kontodirektanbindung mit einer eigenen Sparkasse TWINT-App zur Verfügung stehen. Zudem steht im 2025 die Modernisierung des Mobile- und E-Banking an.

Herzlichen Dank

Ein grosses Dankeschön gilt unserer Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre motivierte Arbeitsweise, unseren Kundinnen und Kunden für die Loyalität und Treue sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in «Ihre» Sparkasse.

Ivan Marty
Präsident des Verwaltungsrates

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Die Sparkasse Schwyz AG blickt auf ein äusserst erfreuliches Geschäftsjahr zurück und schreibt erneut ein Rekordergebnis. Die Bank kann in allen Bereichen gute Zahlen ausweisen.

Aktivgeschäft

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 5.72% auf CHF 2.2 Mrd. Die Kundenausleihungen entwickelten sich erfreulich und nahmen um CHF 81.3 Mio. (+4.7%) zu. Davon entfielen rund CHF 75.2 Mio. auf neue Hypothekarforderungen, welche mit neuen Kundengeldern refinanziert werden konnten.

Passivgeschäft

Die Kundengelder erhöhten sich leicht mit CHF 69.4 Mio. auf CHF 1.66 Mrd. (+4.4%). Der Kundengelderdeckungsgrad beträgt per Ende Jahr gute 90.9%. Die Zahlen widerspiegeln das grosse Vertrauen in die 213-jährige Zentralschweizer Regionalbank.

Erfolgsrechnung

Das Kerngeschäft der Bank, der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft, hat sich erwartungsgemäss mit CHF 1.3 Mio. auf CHF 24.4 Mio. (-5.0%) reduziert und steuert einen wesentlichen Anteil zum Geschäftsertrag von CHF 32.2 Mio. (+3.6%) bei.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit CHF 5.4 Mio. (+10.7%) über dem Vorjahr. Der Handelserfolg trug in einem volatilen Markt CHF 1.6 Mio. (-0.8%) zum Geschäftsertrag bei.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um CHF 0.5 Mio. und liegt mit CHF 16.1 Mio. 3.1% über dem Vorjahr. Dabei stieg der Personalaufwand um 1.4%, der Sachaufwand um 6.1%. Der Geschäftserfolg kann im Vorjahresvergleich mit CHF 13.6 Mio. um CHF 0.2 Mio. (+1.6%) höher ausgewiesen werden.

Nach einer Zuweisung von CHF 8.5 Mio. an die Reserven für allgemeine Bankrisiken kann ein Jahresgewinn von CHF 3.9 Mio. (+2.4%) präsentiert werden.

Das Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) verstärkt sich um CHF 10.2 Mio. auf CHF 207.2 Mio. (+5.2%).

Dividende

Vom sehr guten Ergebnis können auch die Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Verwaltungsrat schlägt an der Generalversammlung vom 14. Mai 2025 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 17.00 je Namenaktie vor. Die Generalversammlung wird ohne die physische Präsenz von Aktionärinnen und Aktionären durchgeführt.

20. Generalversammlung

Die 20. Generalversammlung fand am 15. Mai 2024 am Hauptsitz in Schwyz statt. Über 2'100 Aktionärinnen und Aktionäre haben ihr Stimmrecht wahrgenommen, was einer rekordhohen Beteiligung von 83% und einem vertretenen Aktienkapital von 97% entspricht. Die Versammlung stimmte allen Anträgen des Verwaltungsrates zu.

Von der sehr hohen Stimmbeteiligung profitieren auch die regionalen Unternehmen. Alle Aktionärinnen und Aktionäre, die ihr Stimm- und Wahlrecht ausübten, haben von der Sparkasse Schwyz AG als Dankeschön einen Gutschein in der Höhe von CHF 40 vom lokalen Gewerbe rund um Schwyz, Engelberg und Stans erhalten. Damit unterstützte die Regionalbank auch im Jahr 2024 mit über CHF 84'000 zahlreiche KMU aus der Region.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

In jeder Unternehmung sind gute Mitarbeitende unentbehrlich. Sie sind es, die den Unternehmenserfolg massgeblich mitgestalten, ihr Wissen sowie ihre Erfahrung im Alltag einbringen und weitergeben. Auch für die Sparkasse Schwyz AG sind ihre Mitarbeitenden

existenziell. Sie tragen zu einem konsequent hochstehenden Bankservice bei und halten dadurch die Kundenzufriedenheit und -loyalität hoch. Dementsprechend legt die Bank grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Angestellten und unterstützt diese dabei. Im vergangenen Jahr konnten acht Mitarbeitende eine höhere Weiterbildung und zwei Lernende die Ausbildung zur Kauffrau M-Profil Branche Bank erfolgreich abschliessen.

Neun Personen feierten 2024 ihr Arbeitsjubiläum bei der Sparkasse. Die Bank verfügt über langjährige Mitarbeitende (im Durchschnitt 14 Dienstjahre), welche in der Region präsent und verwurzelt sind. Per Ende 2024 arbeiteten 95 Mitarbeitende an den sieben Standorten der Kantone Schwyz, Nidwalden und Obwalden, was 71 Vollzeitstellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 69 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Die Sparkasse Schwyz AG verzichtet bereits seit 2012 auf die Vergütung von variablen Lohnanteilen oder Bonuszahlungen an Mitarbeitende, einschliesslich der Geschäftsleitung. Diese Transparenz und Authentizität entspricht unserer Geschäftspolitik und Firmenkultur und wird nicht nur von Mitarbeitenden, sondern auch von der Kundschaft geschätzt.

Struktur und Höhe der Gesamtvergütungen für die Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden stimmen mit der Risikopolitik der Bank überein und fördern das Risikobewusstsein. Das Salär der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat bestimmt und mithilfe von Branchenstandards festgelegt. Dabei werden die Empfehlungen der FINMA berücksichtigt und auf freiwilliger Basis sinngemäss und unter Einbezug von unabhängigen Spezialisten umgesetzt.



Geschäftsleitung Sparkasse Schwyz AG (von links nach rechts): Heinz Wesner (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Corinna Strickler und Marco Zörner

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich am 2. September 2024 mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es geht hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Grundlagen für die Beurteilung bildeten das Reporting der Bankleitung und der internen Risikokontrolle. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Mit den bestehenden Rahmenbedingungen wird von einer intakten Kreditnachfrage für das Jahr 2025 ausgegangen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der technologische Fortschritt und die laufende Digitalisierung wirken sich auch auf die elektronischen Vertriebskanäle der Sparkasse aus.

In Zusammenarbeit mit diversen Partnern ist die Regionalbank bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und laufend den Bedürfnissen der Kundschaft anzupassen.

Im Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft konnte die Bank ihren Wachstumskurs erneut fortsetzen und auch die Anzahl Kundendepots deutlich steigern (+8.7%). Der Bereich profitierte von einer positiven Marktentwicklung und der guten Performance der verschiedenen Anlagelösungen. Im Herbst 2024 wurde die Sparkasse Schwyz AG beim schweizerweiten Preisvergleich von moneyland.ch wiederum für die tiefsten Gebühren für die klassische Vermögensverwaltung ausgezeichnet. Die Regionalbank erweiterte ausserdem ihre eigene Anlagepalette mit einer neuen Anlagelösung, dem «Technologie Aktienbasket». Diese investiert in ein diversifiziertes Portfolio aus weltweit führenden Technologieunternehmen.

Ende November 2024 eröffnete die Sparkasse einen neuen Standort in Altendorf. Mit der Erweiterung des Marktgebiets in den äusseren Kantonsteil will sie ihre Marktpräsenz und ihre Bedeutung als Regionalbank im Kanton Schwyz weiter stärken.

Weiter kooperiert die Regionalbank mit der Vorsorgeversicherung Pax und lancierte ein neues und einfaches Angebot zur Vermögensabsicherung. Neu können Hypothekarkundinnen und -kunden der Sparkasse Schwyz AG ihre Hinterbliebenen im Todesfall zu einem günstigen Kollektivtarif absichern.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2024 waren keine aussergewöhnlichen Geschäftsereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Vom starken Ergebnis profitieren alle. Per 1. Januar 2025 schaffte die Sparkasse nämlich die Kontoführungsgebühren auf Privatkonti ab und gleichzeitig wurden die Rückzugsbedingungen beim Sparkonto Optimal gelockert. Zudem schenkt die Regionalbank ihren Aktionärinnen und Aktionären neu die Jahresgebühr von CHF 30 für die Debit Mastercard.

«Wir wollen, dass alle profitieren - unabhängig vom Vermögen oder von der digitalen Affinität. Ausserdem möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären zusätzlich etwas bieten, damit sie unser Angebot bestmöglich nutzen können», sagt Heinz Wesner. «Die Anpassung der Gebühren ist einerseits ein Dankeschön an unsere Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen, andererseits möchten wir möglichst attraktive Produkte und Dienstleistungen anbieten», fügt er hinzu. So investiert die Bank auch in digitale Plattformen. Ab August 2025 wird beispielsweise auch die Kontodirektanbindung mit einer eigenen Sparkasse TWINT-App zur Verfügung stehen. Zudem steht Ende 2025 die Modernisierung des Mobile- und E-Banking an.

Die Regionalbank ist auch künftig darauf bedacht, ihre Entscheidungen und Handlungen im Sinne der Kundinnen und Kunden und Aktionärinnen und Aktionäre zu treffen. Die Sparkasse Schwyz AG bleibt Ansprechpartnerin für sämtliche finanzielle Anliegen. Weiterhin setzt «Ihre» Bank auf regionale Verankerung sowie persönlichen Kundenkontakt und garantiert dadurch Beständigkeit und Qualität - seit 1812.

Bilanz per 31. Dezember 2024

(vor Gewinnverwendung)

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	241'813	205'933	35'880	17.42
Forderungen gegenüber Banken	80'250	74'675	5'575	7.47
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	
Forderungen gegenüber Kunden	183'548	177'410	6'138	3.46
Hypothekarforderungen	1'640'049	1'564'887	75'162	4.80
Handelsgeschäft	194	147	47	31.97
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	998	96	902	939.58
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	
Finanzanlagen	26'691	30'779	-4'088	-13.28
Aktive Rechnungsabgrenzungen	531	630	-99	-15.71
Beteiligungen	5'493	4'931	562	11.40
Sachanlagen	22'214	23'184	-970	-4.18
Immaterielle Werte	0	150	-150	-100.00
Sonstige Aktiven	393	251	142	56.57
Total Aktiven	2'202'174	2'083'073	119'101	5.72
Total nachrangige Forderungen	0	0	0	
> davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	10'154	106	10'048	9'479.25
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'553'978	1'522'143	31'835	2.09
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	977	0	977	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	
Kassenobligationen	104'088	66'521	37'567	56.47
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	310'800	282'800	28'000	9.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'339	6'838	501	7.33
Sonstige Passiven	2'246	2'456	-210	-8.55
Rückstellungen	3'380	3'226	154	4.77
Reserven für allgemeine Bankrisiken	98'200	89'700	8'500	9.48
Gesellschaftskapital	12'100	12'100	0	
Gesetzliche Kapitalreserven	77'485	77'485	0	
> davon Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen*	77'485	77'485	0	
Gesetzliche Gewinnreserven	16'800	15'100	1'700	11.26
Freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	
Eigene Kapitalanteile	-194	-65	-129	198.46
Gewinnvortrag	906	839	67	7.99
Gewinn	3'915	3'824	91	2.38
Total Passiven	2'202'174	2'083'073	119'101	5.72
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	
> davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	

*davon wurden CHF 11.2 Mio. von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt

Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	8'232	14'716	-6'484	-44.06
Unwiderrufliche Zusagen	56'130	34'157	21'974	64.33
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'810	2'575	234	9.09
Verpflichtungskredite	0	0	0	

Erfolgsrechnung 2024

Angaben in CHF 1'000

	2024	2023	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	35'722	33'734	1'988	5.89
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	368	278	90	32.37
Zinsaufwand	-11'656	-8'296	-3'360	40.50
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	24'434	25'716	-1'282	-4.99
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	4	-2'201	2'205	-100.18
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	24'438	23'515	923	3.93
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	4'557	3'936	621	15.78
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	76	69	7	10.14
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'290	1'277	13	1.02
Kommissionsaufwand	-512	-394	-118	29.95
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5'411	4'888	523	10.70
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'642	1'656	-14	-0.85
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen				
Beteiligungsertrag	321	532	-211	-39.66
Liegenschaftenerfolg	471	501	-30	-5.99
Anderer ordentlicher Erfolg		1	-1	-100.00
Anderer ordentlicher Aufwand	-73	-17	-56	329.41
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	719	1'017	-298	-29.30
Geschäftsertrag	32'210	31'076	1'134	3.65
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-10'193	-10'051	-142	1.41
Sachaufwand	-5'976	-5'634	-342	6.07
Subtotal Geschäftsaufwand	-16'169	-15'685	-484	3.09
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'308	-2'028	-280	13.81
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-118	38	-156	-410.53
Geschäftserfolg	13'615	13'401	214	1.60
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	n.a.
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'500	-8'200	-300	3.66
Steuern	-1'200	-1'377	177	-12.85
Gewinn	3'915	3'824	91	2.38

Gewinnverwendung

Angaben in CHF 1'000

	2024	2023	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Gewinn	3'915	3'824	91	2.38
+ Gewinnvortrag	906	839	67	7.99
Bilanzgewinn	4'821	4'663	158	3.39
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-1'800	-1'700	-100	5.88
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-2'057	-2'057	0	0.00
Gewinnvortrag neu	964	906	58	6.40

Eigenkapitalnachweis

Angaben in CHF 1'000

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allg. Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital per 01.01.2024	12'100	77'485	15'100	89'700	839	-65	3'824	198'983
Erwerb eigener Kapitalanteile						-626		-626
Veräusserung eigener Kapital- anteile						497		497
Dividenden und andere Ausschüttungen							-2'057	-2'057
Andere Zuweisungen der Reser- ven für allgemeine Bankrisiken				8'500				8'500
Andere Zuweisungen der ge- setzlichen Gewinnreserven			1'700				-1'700	0
Veränderung Gewinnvortrag					67		-67	0
Gewinn							3'915	3'915
Eigenkapital per 31.12.2024	12'100	77'485	16'800	98'200	906	-194	3'915	209'212

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Sparkasse Schwyz AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schwyz.

► **Allgemeines.** Die Dienstleistungen der Sparkasse Schwyz AG werden durch den Hauptsitz in Schwyz und die Niederlassungen in Altendorf, Brunnen, Engelberg, Goldau, Küsnacht am Rigi und Stans erbracht. Kredite werden im Marktgebiet und den angrenzenden Regionen gewährt. Im Anlagegeschäft

bedient die Bank auch überregionale und ausländische Kundschaft. Der Kapitalanteil der Gemeinde Schwyz an der Sparkasse Schwyz AG beträgt 82.6%. Der restliche Anteil von 17.4% befindet sich breit gestreut in privatem Eigentum. Die Sparkasse Schwyz AG erbringt alle Dienstleistungen einer Bank.

Es bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf

die Risiko- und Ertragslage der Sparkasse Schwyz AG.

► **Mitglied der Esprit-Bankengruppe.** Die Sparkasse Schwyz AG ist Mitglied des ESPRIT Netzwerk AG-Aktionärspools und bezieht deren Dienstleistungen gegen entsprechende Entschädigungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

► **Grundlagen.** Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

► **Allgemeine Grundsätze.** Die Sparkasse Schwyz AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

► **Erfassung und Bilanzierung.** Die Sparkasse erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

► **Umrechnung von Fremdwährungen.** Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in

Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2024	Vorjahr
USD	0.9060	0.8422
EUR	0.9383	0.9311
GBP	1.1347	1.0725

► **Flüssige Mittel.** Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

► **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken.**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

► **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen.** Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

► **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen

nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach einem systematischen Ansatz.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

> **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen.**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

> **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften.**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktkurs am Bilanzstichtag bewertet (Fair Value). Bei Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, kommt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip zum Tragen.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position

«Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

> **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate).**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäftes über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei grenzt die Bank die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte

Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils (z. B. Handelsgeschäfte) behandelt.

> **Finanzanlagen.**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

> **Beteiligungstitel.**

Anteile von kollektiven Kapitalanlagen sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair

Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

> Beteiligungen. Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturausprägung sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

> Sachanlagen. Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstell-

kosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- > Bankgebäude und andere Liegenschaften ohne Land, 25 bis 50 Jahre
- > Mobilien/Bankeinrichtungen, 3 bis 8 Jahre
- > sonstige Sachanlagen, 2 bis 5 Jahre
- > Ein- und Umbauten in gemieteten Liegenschaften werden maximal über die Mietdauer abgeschrieben, 10 bis 20 Jahre
- > Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen, 3 bis 7 Jahre
- > EDV-Migration, 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

> Immaterielle Werte. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert

darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt 1 bis 5 Jahre.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

> Kassenobligationen. Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

> Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

> Rückstellungen. Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen.

Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen

Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

> Vorsorgeverpflichtungen. Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der ASGA Pensionskasse versichert. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung (Anschluss an eine Sammelstiftung). Per 31. Dezember 2024 sind neun Mitarbeitende dieser Kaderversicherung angeschlossen.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und

beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

> Steuern. Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

> Reserven für allgemeine Bankrisiken. Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

> Eigene Kapitalanteile. Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden

Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

> Ausserbilanzgeschäfte. Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

> Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Risikomanagement

► **Bilanzgeschäft.** Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Sparkasse. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Kreditgewährung erfolgt vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis. Finanziert werden hauptsächlich Wohnobjekte und im kleineren Umfang auch Gewerbebauten. Kommerzielle Kredite werden in der Regel gegen Deckung an Klein- und Mittelbetriebe und ungedeckte Ausleihungen überwiegend an die öffentliche Hand gewährt. Auf der Passivseite bilden die Entgegennahme von Kundengeldern in Spar- und Anlageform sowie Kassenobligationen das Hauptgewicht.

Das Interbankengeschäft betreibt die Sparkasse hauptsächlich für kurzfristige Anlagen ihrer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf deckt sie am Kapitalmarkt ab. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen hält sie erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

► **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.** Die zweite wichtige Geschäftssparte der Sparkasse Schwyz AG liegt im Bereich der Anlageberatung sowie der Vermögens- und Wertschriftenverwaltung. Es werden dabei die Dienstleistungen von in- und ausländischen Börsenplätzen angeboten und ein Teil der Kunden mittels Vermögensverwaltungsauftrag betreut. Dank dem professionellen Ausbildungsstand aller Finanzmitarbeitenden, der Zusammenarbeit mit Börsenbanken im In- und Ausland sowie dem Einsatz modernster Informationssysteme wird dem Anlagekunden eine umfassende Dienstleistungspalette im Finanzbereich angeboten.

► **Handelsgeschäft.** Die Bank betreibt Handel mit Wertschriften, Devisen, Sorten, Edelmetallen sowie mit Finanzderivaten auf eigene und fremde Rechnung. Der Handel auf eigene Rechnung wird

im Rahmen der vorgegebenen Risikolimiten betrieben. Transaktionen mit Finanzderivaten umfassen vorwiegend Devisenterminkontrakte und Optionen. Die Sparkasse hält keine bedeutenden Eigenpositionen.

► **Übrige Geschäftstätigkeiten.** In diversen selbst genutzten Bankliegenschaften vermietet die Bank Wohnungen und Geschäftsräume.

► **Risikobewirtschaftung.** Die allgemeine Risikopolitik sowie die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche regelmässig auf ihre Angemessenheit überprüft werden, bilden die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken.

► **Kredit- und GegenparteiRisiken.** Zur Begrenzung der Ausfallrisiken hat die Bank konservative Belehnungsnormen festgelegt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Bonität der Schuldner wird mit einem Ratingsystem, welches 13 Rating-Klassen umfasst, regelmässig überwacht. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

► **Zinsänderungsrisiken.** Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher

Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Diese werden periodisch informatikunterstützt eruiert und durch den ALM-Ausschuss überwacht und gesteuert. Allfällige Ungleichgewichte sichert die Bank mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

► **Andere Marktrisiken.** Die Bank begrenzt die Marktrisiken im Handelsbuch mit Limiten, die ihr erlauben, die entsprechenden Eigenmittelanforderungen nach dem De-Minimis-Verfahren zu berechnen. Zudem bestehen auch für die Marktrisiken im Bankenbuch Limiten. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Das Länderrisiko ist unwesentlich.

► **Liquiditätsrisiken.** Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzt die Bank angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

► **Operationelle Risiken.** Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Risiken werden mittels Organisations- und Geschäftsreglement sowie internen Weisungen beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

► **Compliance und rechtliche Risiken.** Die Sparkasse stellt mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatori-

schen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei wird die Bank von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte

Dokumente eingesetzt und bei Bedarf externe Rechtsberater beigezogen.

> **Risikokontrolle.** Die Sparkasse überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risiko-

managements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung, der Prüfungsausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bank verwendet zur Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken das Rating-System «RatingView» der Risk Consulting Group AG. Das System umfasst insgesamt 13 Rating-Klassen, welchen eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet wird. Zusätzlich wird der Wert der Sicherheiten berücksichtigt. Die Bank klassiert alle Forderungen in eine der 13 Rating-Klassen.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

> **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen.** Die Ausleihungen in den Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet. Bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, weshalb sie auf Einzelbasis beurteilt werden. Dabei werden die Schuldnerbonität sowie die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt und es kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Die Rückführung der Forderung ist ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig und wird einzeln wertberichtigt.

> **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen.**

Gemäss Art. 25 der FINMA-Rechnungslegungsverordnung sind auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu bilden. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 macht die Bank vom Wahlrecht («Opting-up») Gebrauch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Bestimmung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen berücksichtigt:

- > Forderungen gegenüber Kunden
- > Hypothekarforderungen

Für die Rating-Klassen 1 bis 10 besteht jeweils eine unwesentliche (Klasse 1) bis erhöhte (Klasse 10) Risikoexposition. Für diese Positionen werden auf Portfolio-basis und mit gemäss Rating-Klassen abgestuften Pauschalsätzen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Berechnungsmethodik wird separat in einer Weisung geregelt. Diese basiert auf einem systematischen Ansatz. Dabei wird folgende Berechnungsmethode verwendet:

- > Die Bank bildet Wertberichtigungen für inhärente Risiken auf dem ungedeckten Teil von 65% auf R9-Positionen und 85% auf R10-Positionen.
- > Zusätzlich werden Wertberichtigungen für inhärente Risiken auf dem ungedeckten Teil in ausgewählten Branchen (Handel, Instandhaltung, Reparatur

mit/von Motorfahrzeugen, Landverkehr und Transport, Beherbergung, Gastronomie) zwischen 20% und 30% der R1 bis R10 Positionen gebildet.

> **Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften.** Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

> **Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Risiken sowie Wiederaufbau einer Unterdeckung.** Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken aus Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort

wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Führt eine mögliche Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet.

> Unterdeckung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Vorgaben zur Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken traten am 1. Januar 2020 in Kraft. Die Bank befindet sich derzeit in der Phase des initialen Aufbaus dieser Wertberichtigungen. Die Übergangsbestimmungen der ReIV-FINMA lassen diesen initialen Aufbau dieser Wertberichtigungen bis spätestens am 31. Dezember 2025 zu. Die Bank hat per 1. Januar 2021 erstmals mit dem Aufbau dieser Wertberichtigungen begonnen. Der Aufbau ist noch nicht vollständig erfolgt, sondern bewegt sich im Rahmen der Übergangsbestimmungen. Wir verweisen auf die Ausführungen in der Tabelle Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken.

> Behandlung von Krediten mit häufigen und hohen Schwankungen. Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im

Sinne der alternativen Möglichkeit wie folgt vorgegangen:

Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder in die übrigen Rückstellungen umgegliedert.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Bewertung der Deckungen

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Vorgaben von Schätzerhandbüchern, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Nachstehend wird ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten gegeben:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank können innerhalb der vorgegebenen Limiten getätigt werden.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der

von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentiert die Sparkasse beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsge-

schäfte. Die Bank überprüft mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Informationen zur Bilanz

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Angaben in CHF 1'000

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	15'235	73'003	104'788	193'026
Hypothekarforderungen				
> Wohnliegenschaften	1'386'865		346	1'387'211
> Büro- und Geschäftshäuser	25'882			25'882
> Gewerbe und Industrie	194'447		2'048	196'495
> Übrige	30'736		305	31'041
Total Ausleihungen 31.12.2024 (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'653'165	73'003	107'487	1'833'655
Vorjahr	1'579'293	77'540	95'693	1'752'526
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen 31.12.2024	579		9'479	10'058
Vorjahr	354	88	9'787	10'229
Total Ausleihungen 31.12.2024 (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'652'586	73'003	98'008	1'823'597
Vorjahr	1'578'939	77'452	85'906	1'742'297
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'091	2'409	4'732	8'232
Unwiderrufliche Zusagen	40'232	3'071	12'827	56'130
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			2'810	2'810
Verpflichtungskredite				0
Total Ausserbilanz 31.12.2024	41'323	5'480	20'369	67'172
Vorjahr	20'712	11'014	19'722	51'448
Gefährdete Forderungen				
	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Total gefährdete Forderungen 31.12.2024	10'770	6'653	4'117	4'117
Vorjahr	10'383	6'303	4'080	4'167

Die Bildung der Wertberichtigungen erfolgt unter Annahme der maximal möglichen Ausnützung des Engagements.

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäft	194	147
Schuldtitle, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
> davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	194	147
Weitere Handelsaktivitäten	0	0

Derivative Finanzinstrumente

Angaben in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	998	977	73'208			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024	998	977	73'208			
> davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	998	977	73'208			
Vorjahr	3	0	1'114	93	0	20'000
> davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	3	0	1'114	0	0	20'000

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024	998	977
Vorjahr	96	0

	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effekthändler	Übrige Kunden
Aufgliederung nach Gegenparteien			
Positive Wiederbeschaffungswerte 31.12.2024 (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	20	978
Vorjahr	0	95	1

Finanzanlagen

Angaben in CHF 1'000

	Buchwert 31.12.2024	Vorjahr	Fair Value 31.12.2024	Vorjahr
Schuldtitle	23'112	27'705	23'556	27'612
> davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	23'112	27'705	23'556	27'612
> davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	3'579	3'074	4'940	4'135
> davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	26'691	30'779	28'496	31'747
> davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	17'805	20'826		

*mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Angaben in CHF 1'000

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekula- tive Anlagen	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	15'802	3'830	0	0	0	3'480

Die Bank stützt sich auf die Ratings von FINMA-anerkannten Ratingagenturen.

Beteiligungen

Angaben in CHF 1'000

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen bzw. Wertan- passungen	Buchwert Ende Vorjahr	2024					Buchwert 31.12.2024
				Umglie- derun- gen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Beteiligungen									
> mit Kurswert	0	0	0						0
> ohne Kurswert	5'233	-302	4'931		562				5'493
Total Beteiligungen	5'233	-302	4'931	0	562	0	0	0	5'493

Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Angaben in CHF 1'000

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (CHF)	Anteil am Kapital (%)	Anteil an Stimmen (%)	Direkter Besitz (%)	Indirekter Besitz (%)
Unter den Finanzanlagen bilanziert						
Unter den Beteiligungen bilanziert						
Entris Holding AG, Bern	Finanzwesen	25'000	2.20	2.20	2.20	0.00
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	1'200'000	0.42	0.42	0.42	0.00
Parkhaus Hofmatt AG, Schwyz	Parkhaus	600	3.96	3.96	3.96	0.00
SKS Real Estate AG, Schwyz	Immobilienleistungen	250	100.00	100.00	100.00	0.00
ESPRIT Netzwerk AG, Solothurn	Bankennetzwerk	168	3.57	3.57	3.57	0.00
EFIAG - Emmissions- und Finanz AG, Basel	Beschaffung langfristiger Gelder	6'173	7.44	7.44	7.44	0.00

Sachanlagen

Angaben in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	2024					Buchwert 31.12.2024
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	28'624	-12'029	16'595				-546		16'049
Andere Liegenschaften	8'473	-4'321	4'152				-155		3'997
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	9'707	-8'739	968		893		-1'002		859
Übrige Sachanlagen	6'028	-4'559	1'469		295		-455		1'309
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0						0
> davon Bankgebäude									
> davon andere Liegenschaften									
> davon übrige Sachanlagen									
Total Sachanlagen	52'832	-29'648	23'184	0	1'188	0	-2'158	0	22'214

Immaterielle Werte

Angaben in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	2024			Buchwert 31.12.2024
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Goodwill			0				0
Patente			0				0
Lizenzen			0				0
Übrige immaterielle Werte			150			-150	0
Total immaterielle Werte	0	0	150	0	0	-150	0

Die immateriellen Werte sind derzeit unwesentlich. Darum verzichten wir auf einen Ausweis der Anschaffungswerte.

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

Angaben in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2024	Vorjahr	31.12.2024	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	21	48
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Indirekte Steuern	206	159	1'809	1'503
Abrechnungskonten	187	92	416	905
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen				
Übrige Aktiven und Passiven				
Total	393	251	2'246	2'456

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven im Eigentumsvorbehalt

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel	4'802	0	4'735	0
Forderungen gegenüber Banken	2'718	0	6'955	0
Wertschriften (Handelsbestände und Finanzanlagen)	3'000	0	3'000	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	426'925	324'864	378'279	294'624
Abgetretene Kundenforderungen für SNB-Covid Refinanzierung				
Total	437'445	324'864	392'969	294'624

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'000	5'000
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	5'000	5'000

Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

A) Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.

B) Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Angaben in CHF 1'000

Über- / Unterdeckung 31.12.2024	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge 2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	Vorjahr			2024	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung					937	1'152

Die Mitarbeitenden der Sparkasse Schwyz AG sind bei der ASGA Pensionskasse, St. Gallen versichert. Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren, Frauen mit 64 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die ASGA Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab sowie allenfalls freiwillig vereinbarte überobligatorische Leistungen nach den Bestimmungen des Kassenreglements.

Die ASGA Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der keine getrennten Vorsorgewerke pro Arbeitgeber geführt werden.

Gemäss Information der ASGA Pensionskasse bestand per 30. November 2024 ein Deckungsgrad von 120.5%. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2024 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2024 der ASGA Pensionskasse eingesehen werden. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht.

Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der Sammelstiftung PensFlex, Luzern, die ausschliesslich überobligatorische Leistungen abdeckt.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Angaben in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen	0.89%	2025-2041	300'800
EFIAG	1.89%	2026-2028	10'000
Total			310'800

Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Angaben in CHF 1'000

≤ 1 Jahr	> 1 - ≤ 2 Jahre	> 2 - ≤ 3 Jahre	> 3 - ≤ 4 Jahre	> 4 - ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
27'000	20'100	31'000	41'000	17'500	174'200	310'800

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Angaben in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	61		53			1		115
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0							0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0							0
Übrige Rückstellungen	3'165					100		3'265
Total Rückstellungen	3'226	0	53	0	0	101	0	3'380
Reserven für allgemeine Bankrisiken	89'700	0	0	0	0	8'500	0	98'200
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	10'229	-117	-53	0	0	611	-612	10'058
> davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4'167	-89	-53			250	-158	4'117
> davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	6'062	-28				361	-454	5'941

Die Übergangsbestimmungen der ReIV-FINMA lassen den initialen Aufbau der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bis spätestens am 31. Dezember 2025 zu.

Per 31. Dezember 2023 befindet sich die Bank weiterhin in der Übergangsphase. Die systematische Anwendung ist ab dem 1. Januar 2026 umzusetzen. Allfällige Unter- oder Überdeckung werden sodann jeweils auf das Semesterende angepasst.

Gesellschaftskapital

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	12'100	121'000	12'100	12'100	121'000	12'100
> davon liberiert	12'100			12'100		
Total Gesellschaftskapital	12'100	121'000	12'100	12'100	121'000	12'100
Genehmigtes Kapital	0	0	0	0	0	0
> davon durchgeführte Kapitalerhöhungen						
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0
> davon durchgeführte Kapitalerhöhungen						

Die gesetzlichen Gewinnreserven und die gesetzlichen Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges als Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegen zu wirken oder ihre Folgen zu mindern.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Angaben in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	Vorjahr	31.12.2024	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	25'676	23'301	0	0
Gruppengesellschaften	0	0	152	152
Verbundene Gesellschaften	11'726	12'126	14'863	15'953
Organgeschäfte	8'281	6'440	8'186	7'990
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für das Personal, zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Wesentlich Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Gemeinde Schwyz	10'000	82.6	10'000	82.6

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Beteiligungstitel (Namenaktien)	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl
Eigene Beteiligungstitel am 01.01.2024		60
+ Käufe	1'080	580
./. Verkäufe	1'095	-460
Bestand am 31.12.2024		180

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein unwesentlicher Gewinn entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind keine Eventualverpflichtungen verbunden (insbesondere Rückkaufs- oder Verkaufsverpflichtungen).

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte sind mit Flüssigen Mitteln abgewickelt worden.

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Angaben in CHF 1'000

	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	237'011	4'802						241'813
Forderungen gegenüber Banken	12'515	39'118	21'741	1'877	5'000			80'250
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0
Forderungen gegenüber Kunden	16'815	64'438	7'757	21'930	37'027	35'581		183'548
Hypothekarforderungen	245	500'415	81'075	157'178	534'016	367'120		1'640'049
Handelsgeschäft	194							194
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	998							998
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung								0
Finanzanlagen	3'579			4'021	19'092			26'691
Total 31.12.2024	271'357	608'772	110'572	185'006	595'135	402'701	0	2'173'543
Vorjahr	235'721	647'087	105'400	165'031	537'917	362'769	0	2'053'927
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	154				10'000			10'154
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	445'497	889'039	111'654	93'787	14'000			1'553'978
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften								0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	977							977
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung								0
Kassenobligationen			7'341	14'868	61'677	20'202		104'088
Anleihen und Pfandbrief- darlehen			5'000	22'000	109'600	174'200		310'800
Total 31.12.2024	446'628	889'039	123'995	130'655	195'277	194'402	0	1'979'997
Vorjahr	340'746	969'960	85'856	114'380	179'752	180'876	0	1'871'570

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	3'220	3'972
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	566	6'452
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	4'446	4'292
Total Eventualverpflichtungen	8'232	14'716

Treuhandgeschäfte

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	0	0

Informationen zur Erfolgsrechnung

Negativzinsen

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Negativzinsen Aktivgeschäft	0	1
Negativzinsen Passivgeschäft	0	-7

Personalaufwand

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	8'261	7'939
> davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	0	0
Sozialleistungen	1'670	1'884
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	262	228
Total	10'193	10'051

Sachaufwand

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Raumaufwand	498	503
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'974	2'702
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	190	191
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	189	139
> davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	185	139
> davon für andere Dienstleistungen	4	0
Übriger Geschäftsaufwand	2'125	2'099
> davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total	5'976	5'634

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag

Es entstanden keine wesentlichen ausserordentliche Erträge.

Ausserordentlicher Aufwand

Es entstanden keine wesentlichen ausserordentliche Aufwände.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im Geschäftsjahr 2024 wurden CHF 8'500'000 Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet (Vorjahr CHF 8'200'000).

Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Sparkasse Schwyz AG hat im Berichtsjahr keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

Laufende und latente Steuern

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2024	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	1'200	1'377
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	1'200	1'377
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	8.8%	10.3%

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2023	31.03.2024	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024
Anrechenbare Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	190'570				200'168
2 Kernkapital (T1)	190'570				200'168
3 Gesamtkapital total	191'815				201'428
4a Mindesteigenmittel	170'367				181'108
Vereinfachte Leverage Ratio					
13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	2'129'590				2'263'853
14a Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven + Ausserbilanzgeschäfte)	8.95				8.84
Liquidationsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	204'598	193'357	216'590	185'542	190'235
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	149'921	132'946	143'894	145'037	156'058
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	136.47	145.44	150.52	127.93	121.90

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.

Kleinbankenregime

Die Sparkasse Schwyz AG nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u.a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle gemäss dem FINMA-Termsheet «Kleinbankenregime».

Corporate Governance Berichterstattung

› **Übersicht.** Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Sparkasse Schwyz AG mit Sitz in Schwyz. Die Prinzipien der Aktiengesellschaft zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement und weiteren Reglementen des Verwaltungsrates geregelt. Diese werden periodisch überprüft und angepasst. Die Statuten wurden letztmals am 17. Mai 2023 angepasst.

Das Aktienkapital von CHF 12.1 Mio. ist in 121'000 Namenaktien mit einem Nennwert von 100 Franken eingeteilt. Die Aktien mit der Valorenummer 1.907.363 sind nicht kotiert, werden jedoch ausserbörslich gehandelt. Bei einem Schlusskurs von CHF 1'080 am Jahresende ergibt sich eine Kapitalisierung von CHF 130.7 Mio.

› **Kapitalstruktur.** Die Gemeinde Schwyz ist gemäss Sparkassenverordnung vom 20. Februar 2004 verpflichtet, mindestens 51% des Kapitals der Sparkasse Schwyz AG zu halten. Die Gemeinde Schwyz ist von der gemäss Statuten der Sparkasse Schwyz AG bestehenden Eintragungsbeschränkung von 5% des Aktienkapitals befreit. Der Kapitalanteil der Gemeinde Schwyz beträgt 82.6%.

Eigenkapitalnachweis: **Seite 10**
Beteiligungen und
Kreuzbeteiligungen: **Seite 21**
Gesellschaftskapital: **Seite 25**
Offenlegung der Eigenmittel: **Seite 30**



Verwaltungsrat Sparkasse Schwyz AG (von links nach rechts): Heinz Schelbert, Anna Baumann, Ivan Marty (Präsident), Cornelia Diethelm, Hans Hess und Arthur Schiller (Vizepräsident)

› **Verwaltungsrat.** Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement der Sparkasse Schwyz AG hat der Verwaltungsrat folgende Hauptaufgaben:

- › Festlegung der strategischen Ausrichtung, Planung und Führung der Bank
- › Festlegung der Organisation
- › Ausgestaltung von Rechnungswesen, interner Kontrolle und Finanzplanung
- › Ernennung und Abberufung der Geschäftsleitung, Oberaufsicht über die Geschäftsführung
- › Erstellen des Geschäftsberichts

› Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Entscheide werden in der Regel vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung hat der Gesamtverwaltungsrat drei Ausschüsse gebildet.

Corporate Development Committee

(CDC): Das CDC kontrolliert einerseits die Umsetzung der strategischen Vorgaben, sorgt für deren Weiterentwicklung und überwacht andererseits den Personalführungsprozess.

Finance Committee (FC): Das FC beschäftigt sich mit jenen Geschäften, die gemäss Kompetenzordnung in die Verantwortung

des Verwaltungsrates fallen. Dazu gehören auch Organkredite und Geschäfte, die dem Art. 83 ERV unterliegen.

Audit- und Risk Committee (ARC): Das ARC unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben im Bereich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Wirksamkeit der Finanzkontrolle und Finanzplanung sowie der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Es entlastet den Gesamtverwaltungsrat insbesondere auf den Gebieten:

- › Interne Kontrolle
- › Interne und externe Revision
- › Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Verwaltungsrat

Vorname, Name Jahrgang	Funktion / Ausschuss	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer	Nationalität Wohnort	Beruflicher Hintergrund
Ivan Marty 1975	VRP CDC, FC	19.05.2017	bis GV 2027	CH 6430 Schwyz	dipl. Architekt HTL/SIA/STV, dipl. Immobilienökonom FH
Arthur Schilter 1965	VRP-Vize ARC	19.05.2017	bis GV 2025	CH 6415 Arth	lic. iur. Rechtsanwalt, LL.M.
Anna Baumann 1965	VR CDC	17.05.2019	bis GV 2027	CH 6045 Meggen	VR-CAS HSG, MBA in Strategic Management Strathclyde University, Glasgow
Cornelia Diethelm 1972	VR CDC	20.05.2022	bis GV 2026	CH 5742 Kölliken	Master of Arts Universität Bern, MAS Digital Business HWZ, Kölliken
Hans Hess 1968	VR ARC, FC	17.05.2023	bis GV 2027	CH 6373 Ennet- bürgen	dipl. Wirtschaftsprüfer
Heinz Scheibert 1970	VR ARC, FC	17.05.2023	bis GV 2027	CH 6438 Ibach	eidg. dipl. Elektroinstallateur, eidg. dipl. Telematiker

Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Sparkasse Schwyz AG, welche die Unabhängigkeitskriterien gem. FINMA-RS 17/01 tangieren. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates gelten als unabhängig.

Geschäftsleitung

Vorname, Name Jahrgang	Funktion	Eintritt	Nationalität Wohnort	Beruflicher Hintergrund
Heinz Wesner 1968	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2014	CH 6438 Ibach	Executive MBA, Betriebsökonom HWV
Corinna Strickler 1968	Mitglied der Geschäftsleitung	2003	CH 6402 Merlischachen	eidg. dipl. KMU-Finanzexpertin, Finanzplanerin mit eidg. FA
Marco Zörner 1979	Mitglied der Geschäftsleitung	2013	CH 6430 Schwyz	lic. oec. HSG

Die Organisation, Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Informationspflichten sind für jeden Ausschuss schriftlich festgehalten. Die Verantwortung für die an diese drei Gremien übertragenen Aufgaben verbleibt jedoch in jedem Fall beim gesamten Verwaltungsrat.

> **Organisation des Verwaltungsrates.**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates bestehen Anforderungsprofile, welche fachliche und persönliche Komponenten beinhalten. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Sparkasse Schwyz AG und übt die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er verfügt über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation der Bank fest. Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung, unter dem Vorsitz von Heinz Wesner, übertragen.

> **Arbeitsweise des Verwaltungsrates.**

Der Verwaltungsrat trifft sich so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens jedoch einmal im Quartal. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, haben jedoch keine Entscheidungsbefugnisse. Externe Spezialisten zur Behandlung spezifischer Themen werden bei Bedarf beigezogen. Auch diese haben keinerlei Entscheidungsbefugnisse. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen sowie ein eintägiges Strategieseminar durchgeführt. Dabei wurde die Strategie für die kommenden fünf Jahre verifiziert sowie die jährliche Risikobeurteilung vorgenommen. Zudem beurteilte der Verwaltungsrat seine Zielerreichung und Arbeitsweise im Sinne der neuen aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

> **Geschäftsleitung.** Als leitendes Organ führt der vom Verwaltungsrat bestimmte Vorsitzende der Geschäftsleitung die Gesellschaft. Er vertritt die Sparkasse Schwyz AG – vorbehaltlich der Vertretungsbefugnisse des Verwaltungsrates – gegenüber Dritten mit Kollektivunterschrift.

> **Mandate.** Folgende Bankorgane vertreten die Interessen der Sparkasse Schwyz AG in nachfolgenden Gesellschaften:

- > Heinz Wesner, Mitglied des Verwaltungsrates der SKS Real Estate AG (Schwyz), Mitglied des Verwaltungsrates der ESPRIT Netzwerk AG (Solothurn)
- > Marco Zörner, Stiftungsrat PRIVOR Freizügigkeitsstiftung (Bern), Stiftungsrat PRIVOR Stiftung 3. Säule (Bern), Vizepräsident des Verwaltungsrates EFIAG - Emissions- und Finanz AG (Basel), Mitglied Vereinsvorstand und Kassier Gewerbeverein Schwyz (Schwyz)

> **Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.**

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat sowie an die Geschäftsleitung umfassen namentlich Honorare, Saläre, Vergünstigungen und Sachleistungen, wobei die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Bonifikation, andere Sachleistungen oder Sonderkonditionen bei Sparkasse-Produkten erhalten. Aktienzuteilungsprogramme und dergleichen bestehen nicht. Die Sparkasse Schwyz AG übte bei der Ausrichtung von solchen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung schon immer eine grosse Zurückhaltung. Die Entschädigungen an die Verwaltungsratsmitglieder betragen insgesamt CHF 166'000 und wurden an der Generalversammlung vom 20. Mai 2011 bis auf Weiteres festgelegt. Das Salär der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat bestimmt und mithilfe von Branchenstandards festgelegt.

Dabei werden die Mindeststandards des neuen FINMA Rundschreibens 10/01 «Vergütungssysteme» berücksichtigt und auf freiwilliger Basis sinngemäss umgesetzt.

› **Aktienbesitz.** Die Bank hat keine Optionen ausstehend. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung halten per Ende Jahr 38 Aktien oder 0.03% Aktienanteil.

› **Kredite, Hypotheken und Darlehen.** Für die Gewährung von Organkrediten gelten die gleichen Beurteilungs- und Bewertungskriterien wie im Kundenverkehr. Die Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden der Sparkasse Schwyz AG erhalten auf ihren Krediten, Hypotheken und Darlehen Konditionen, welche unter den marktüblichen Sätzen liegen. Diese Vergünstigungen sind in der Bankbranche üblich. Es bestehen keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern und diesen nahestehenden Personen für Darlehen, die von Dritten gewährt werden.

› **Revision.** Als obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der leitende Revisor ist seit dem Abschluss 2021 für das Mandat verantwortlich. Im Rechnungsjahr 2024 stellte die Revisionsstelle CHF 189'000 an Revisionshonorar in Rechnung. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden strikt eingehalten. Der Bericht wird der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern direkt durch die Prüfgesellschaft zugestellt und mit dem Audit Committee sowie dem Gesamtverwaltungsrat besprochen. Der Verwaltungsrat und insbesondere das Audit Committee werden in ihrer Tätigkeit von der internen Revision unterstützt. Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat direkt unterstellt. Der Leiter der internen Revision wird durch den Ver-

waltungsrat ernannt. Die interne Revision wird durch die Forvis Mazars AG, Bern und damit personell und organisatorisch unabhängig von der Bank durchgeführt. Sie erfüllt die qualitativen Anforderungen des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR). Die Prüfberichte werden laufend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die externe Prüfgesellschaft und die interne Revision koordinieren die Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab.

› **Informationspolitik.** Die Sparkasse Schwyz AG fühlt sich einer transparenten und offenen Information den Aktionären und weiteren Anspruchsgruppen gegenüber verpflichtet. Die Informationen erfolgen durch den Geschäftsbericht und durch regelmässige Informationen in Form von Schreiben an die Aktionäre, weiteren Publikationen sowie einer laufenden Berichterstattung in den relevanten Medien. Der Öffentlichkeit liegt der Geschäftsbericht an den Schaltern frei zugänglich auf. Weitere Informationen sind über die Internetseite (www.sparkasse.ch) abrufbar. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Anfragen können auch an direktion@sparkasse.ch gestellt werden.

Die wichtigsten Termine

- › **31. Dezember 2024**
Abschluss des Geschäftsjahres
- › **13. Februar 2025**
Bekanntgabe des Jahresabschlusses
- › **bis Mitte April 2025**
Veröffentlichung des Geschäftsbericht
- › **14. Mai 2025**
Generalversammlung
- › **30. Mai 2025**
Auszahlung der Dividende
- › **30. Juni 2025**
Halbjahresabschluss

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Sparkasse Schwyz AG, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Sparkasse Schwyz AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 8 bis 29) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stephan Häfliger
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. Februar 2025

Sparkasse in der Öffentlichkeit



Erfolgreiche Markterweiterung – neuer Standort in Altendorf

Ende November 2024 eröffnete die Sparkasse Schwyz AG die Niederlassung in Altendorf und ist neu auch in der Region Ausserschwyz präsent. Dabei steht die persönliche und individuelle Beratung im Mittelpunkt.

Mit der Erweiterung des Marktgebiets in den äusseren Kantonsteil will die Sparkasse Schwyz AG ihre Marktpräsenz und ihre Bedeutung als Regionalbank im Kanton Schwyz weiter stärken. Die älteste Regionalbank der Schweiz - mit Wurzeln in Schwyz - erkennt Chancen und will sich am Wirtschaftsleben in der Ausserschwyz beteiligen und zur Entwicklung der Region beitragen. Die Region um Altendorf ist in den letzten Jahren auf allen Ebenen stark gewachsen. Dieses Potenzial will die Bank nutzen. «Wir wollen unserem Namen gerecht werden. Die Region March passt zu unseren Werten, insbesondere zu unserem verbindenden Verständnis von Tradition und Moderne», erklärt Heinz Wesner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Sparkasse Schwyz AG. «Die Zeit dafür ist jetzt ideal, da sich andere Banken aus der Region zurückgezogen und ihre Standorte aufgegeben haben. Der persönliche Kontakt mit unserer Kundschaft ist und bleibt für uns als regional tätige Bank der Schlüssel zum Erfolg», fügt er hinzu.

Eröffnung innert kürzester Zeit

In weniger als einem halben Jahr wurden die Mitarbeitenden rekrutiert und eingearbeitet. Nach den Umbauarbeiten konnte nun eine zeitgemässe Beraterbank mit Selbstbedienungszone präsentiert werden. Es stehen helle Büros und Sitzungszimmer zur Verfügung. Die Lage an der Zürcherstrasse 2a in Altendorf ist zentral und verfügt über ideale Parkmöglichkeiten.

Einfache Bankgeschäfte rund um die Uhr

Die 24-Stunden-Zone wird mit einem



Marco Latenser (Anlageberater), Annette Tilhof (Kundenberaterin) und Roger Köpfl (Niederlassungsleiter und Kreditkundenberater) repräsentieren die Sparkasse in der March.

modernen Multifunktionsgerät ausgestattet. Die Kundinnen und Kunden können damit unabhängig von den Öffnungszeiten flexibel Ein- und Auszahlungen von Noten in Schweizer Franken und Euro, Kontoüberträge tätigen sowie Kontosalden und letzte Buchungen abfragen. Für die Gerätenutzung bietet die Sparkasse für jedes Bedürfnis das passende Kartenangebot an.

Team aus der Region

Geleitet wird die neue Niederlassung vom lokal verankerten Roger Köpfl von Siebnen. Der 52-jährige Spezialist für Finanzierungen ist ein Banker mit Herzblut und verfügt über langjährige Erfahrung in der Führung von Bankniederlassungen. «Die Nähe zu unserer Kundschaft ist für uns zentral», sagt Niederlassungsleiter Roger Köpfl. Gemeinsam mit seinem ortskundigen Team freut er sich darauf, sowohl Privatpersonen wie auch Unternehmen in allen finanziellen Anliegen umfassend und kompetent zu beraten.

Neuer Standort kommt gut an

Am Tag der offenen Tür nutzten über 300 Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der neuen Beraterbank zu werfen. Die moderne und einladende Kundenzone stiess sowohl bei den Gästen wie auch bei den Mitarbeitenden auf positives Echo. Im Restaurant Kreuz nebenan wurde in der stimmigen Atmosphäre für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Sparkasse persönlich



Sandro Rinderli, Bereichsleiter Vorsorge und Anlageberater

Seit April 2011 ist Sandro Rinderli Teil der Sparkasse-Familie. Mit seiner Fachkompetenz und seinem feinen Gespür für die Anliegen seiner Kundschaft begleitet er sie bei wichtigen finanziellen Entscheidungen über viele Jahre hinweg. Der 36-jährige Banker ist regional verankert und auch im Privaten sehr engagiert.

Seit seiner Kindheit wusste Sandro Rinderli, dass er einen Beruf ausüben wollte, bei dem Zahlen eine zentrale Rolle spielen. Schon in der fünften Klasse stand für ihn fest: Er wird Banker oder Treuhänder. Heute ist er in seinem Traumjob angekommen. Sein beruflicher Weg führte ihn von der Lehre bei einer Grossbank über verschiedene Funktionen im Private Banking bis hin zur Sparkasse Schwyz, wo er heute als Bereichsleiter Vorsorge und Anlageberater eine Schlüsselrolle einnimmt. Mit seiner Ausbildung als diplomierter Betriebswirt, dem MAS Financial Consulting sowie als diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter CIIA ist der bodenständige Schwyzer eine bestens qualifizierte Persönlichkeit für diesen Job.

Vielfältigkeit und Teamarbeit als Motivation

«Kein Tag ist wie der andere», erklärt Sandro Rinderli. Besonders schätzt er die dynamische Natur seiner Tätigkeit. Die Finanzmärkte verändern sich stetig, was einen flexiblen Ansatz erfordert. «Wir analysieren und entwickeln Strategien, die wir dann gemeinsam mit den Kunden umsetzen. Dabei bauen wir langfristige Beziehungen auf - oft über Generationen hinweg». Der direkte Kundenkontakt, die Möglichkeit, individuelle Lösungen zu finden und die alltäglichen Erfolgserlebnisse treiben ihn speziell an.

Auch das Arbeitsumfeld bei der Sparkasse hat es ihm angetan: «Ich schätze die offene Kommunikation, den respektvollen Umgang miteinander, den Teamgeist und die Möglichkeit, die Bank aktiv mitzugestalten».



Sandro Rinderli mit seiner Korbballmannschaft vom STV Schwyz an der Siegerehrung der 1. Liga Innerschweizer Korbball-Meisterschaft

Als Führungskraft legt Sandro Rinderli ausserdem besonderen Wert auf Motivation, Verantwortung und Entscheidungsstärke.

Seine Arbeit bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. «Kundenvertrauen aufzubauen und die oft hohen Erwartungen zu erfüllen, kann anspruchsvoll sein», erklärt der Banker. «Hinzu kommen externe Einflüsse wie volatile Märkte oder steigende regulatorische Anforderungen. Dabei freut es mich umso mehr, durch meine Expertise einen positiven Unterschied zu machen und meine fachlichen Fähigkeiten und meine sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln». Mit seiner Vielseitigkeit, seinem Fachwissen und seiner Leidenschaft für die Kundenberatung verkörpert Sandro Rinderli die Werte der Sparkasse in idealer Weise.

Ausgleich im Vereinsleben und in der Natur

Privat ist Sandro Rinderli ebenso aktiv wie im Berufsleben. Ob als Vorstandsmitglied und eifriger Helfer in diversen Vereinen oder beim Korbball spielen - die Gemein-

schaft und die Geselligkeit stehen bei ihm hoch im Kurs. «Man findet mich oft in der Turnhalle oder in einer Beiz, beim Auspowern oder Geniessen», erzählt er schmunzelnd. Neben seinem Vereinsengagement oder seinem Posten im Militär als Oberstleutnant schätzt er auch die Zeit zu Hause mit seiner Frau und die Arbeit rund um Haus und Garten.

Besonders verbunden fühlt sich der Schwyzer der Natur und Kultur seiner Heimatregion. «Die bodenständigen Menschen, das kulturelle Erbe und die atemberaubende Landschaft machen die Zentralschweiz für mich einzigartig. Wir dürfen uns über die generell gute Lebensqualität sehr glücklich schätzen». Sein aktuelles Ziel? Eine reibungslose Bauzeit, um danach das neue Zuhause gemeinsam mit seiner Familie zu geniessen. Seit Anfang Februar ist er nämlich frisch gebackener Vater eines kleinen Jungen.

Bankorgane und Zeichnungsberechtigte

Stand: 1. Januar 2025

Verwaltungsrat

- > **Ivan Marty** dipl. Architekt HTL/SIA/STV, dipl. Immobilienökonom FH, Schwyz, **Präsident**
- > **Arthur Schilfer** lic. iur. Rechtsanwalt, LL.M., Arth, **Vizepräsident**
- > **Anna Baumann** VR-CAS HSG, MBA in Strategic Management Strathclyde University in Glasgow, Meggen
- > **Cornelia Diethelm** Master of Arts Universität Bern, MAS Digital Business HWZ, Kölliken
- > **Hans Hess** dipl. Wirtschaftsprüfer, Ennetbürgen
- > **Heinz Scheibert** eidg. dipl. Elektroinstallateur, eidg. dipl. Telematiker, Ibach

Revisionsstelle

- > PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Inspektorat

- > Forvis Mazars AG, Bern

Geschäftsleitung

- > **Heinz Wesner** Direktor, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- > **Corinna Strickler** Direktorin, Mitglied der Geschäftsleitung
- > **Marco Zörner** Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung

Zeichnungsberechtigtes Personal

Management / Stab

- > **Nicole Deck** Vizedirektorin
- > **Nadine Etter** Vizedirektorin
- > **Alexander Grab** Vizedirektor
- > **Caroline Summermatter** Prokuristin

Finanzierungen

- > **Remo Hicklin** Vizedirektor, Bereichsleiter Kredite
- > **Urs Lüönd** Vizedirektor
- > **Adrian Betschart** Prokurist
- > **Christina Emmenegger** Prokuristin
- > **Anita Schädler** Prokuristin
- > **Marisa Senn** Prokuristin
- > **Claudia Probst** Handlungsbevollmächtigte
- > **Noel Reichmuth** Handlungsbevollmächtigter

Anlagen / Private Banking / Wertschriften / Vorsorge

- > **Fredy Gehrig** Vizedirektor, Bereichsleiter Anlagen
- > **Peter Heinzmann** Vizedirektor
- > **Gerhard Schuler** Vizedirektor
- > **Marino Betschart** Prokurist
- > **Karl Gallmann** Prokurist
- > **Sandro Rinderli** Vizedirektor, Bereichsleiter Vorsorge
- > **Miranda Bürgler** Prokuristin
- > **Nick Bürgler** Handlungsbevollmächtigter
- > **Nico Langenegger** Handlungsbevollmächtigter
- > **Bruno Wiget** Vizedirektor, Bereichsleiter
Wertschriftenhandel/-administration
- > **Erwin Baumann** Prokurist
- > **Marie-Therese Schuler** Prokuristin

Finanzen, Services und Infrastruktur

- > **Hubert Föhn** Vizedirektor, Bereichsleiter
Finanzen / Services / Infrastruktur
- > **Manfred Fleischli** Prokurist
- > **Sonja Herger** Prokuristin
- > **Patrik Suter** Prokurist
- > **Margrith Camenzind** Handlungsbevollmächtigte
- > **Aday Julius** Handlungsbevollmächtigter
- > **Sarina Schönenberger** Handlungsbevollmächtigte

Niederlassungen / Passivgeschäft

- > **Michael Matter** Vizedirektor, Bereichsleiter Retail
- > **Patrick Gabriel** Prokurist, Niederlassungsleiter Stans
- > **Roger Köpfli** Prokurist, Niederlassungsleiter Altendorf
- > **Seline Löttscher** Prokuristin, Teamleiterin
Kundenberatung Schwyz
- > **Stefan Plangger** Prokurist, Niederlassungsleiter Goldau
und Küssnacht
- > **Tamara Schleiss** Prokuristin, Niederlassungsleiterin Engelberg
- > **Stephan Trutmann** Prokurist, Niederlassungsleiter Brunnen
- > **Fabienne Andermatt** Prokuristin
- > **Diana Häcki** Prokuristin
- > **Marco Laternser** Prokurist
- > **Jeannette Linder** Prokuristin
- > **Florian Zemp** Prokurist
- > **Heidi Zumbühl** Prokuristin
- > **Franziska Bürgler** Handlungsbevollmächtigte
- > **Andrea De Marco** Handlungsbevollmächtigte
- > **Susanne Prachoinig** Handlungsbevollmächtigte
- > **Thomas Reichmuth** Handlungsbevollmächtigter

Hauptsitz:

Sparkasse Schwyz AG
Herrengasse 23

6430 Schwyz

Tel 041 819 02 50

schwyz@sparkasse.ch

Niederlassungen:

Sparkasse Schwyz AG
Zürcherstrasse 2a

8852 Altendorf

Tel 055 451 63 00

altendorf@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Bahnhofstrasse 5

6440 Brunnen

Tel 041 825 00 30

brunnen@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Dorfstrasse 34

6390 Engelberg

Tel 041 639 50 10

engelberg@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Centralstrasse 18

6410 Goldau

Tel 041 855 43 82

goldau@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Haus zur Krone, Unterdorf 16

6403 Küssnacht am Rigi

Tel 041 854 41 00

kuessnacht@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Stansstaderstrasse 8

6370 Stans

Tel 041 619 05 05

stans@sparkasse.ch